



DER BRIEFKOPF



VON PRITZ HELWAG BERLIN - ZEHLENDORF

5876

I.

WAS ist eine Akzidenz? Eine Gelegenheitsarbeit, die früher den Lithographen oder Buchdruckern zugebracht wurde, ihnen unerwartet plötzlich — zustieß. Ein Zufall, aus dem meist ein Unfall wurde, ein »accident«, ein trauriges Ereignis, für das zwar jene ihr Schmerzensgeld erhielten, an dem aber der unglückliche Besteller lange, oft zeitlebens Leid zu tragen hatte. Kurz, eine Sache, auf die keiner der beiden Kontrahenten, weder technisch noch geistig, eingestellt war, und die deshalb notwendig mißraten mußte.

Woran lag dies, da doch an der ernstesten Absicht und am guten Willen gewiß nicht zu zweifeln war? Der Knick zeigte sich etwa um das Jahr 1871, als Deutschland seinen Krieg gewonnen hatte. Schon vordem hatten die Kaufleute ihre Briefbogen und Geschäftskarten drucken lassen. Was man aus den früheren Zeiten gelegentlich noch findet, ist zwar sehr nüchtern, aber doch von einer gewissenhaften Sachlichkeit. Wer etwas repräsentieren wollte, ließ seine Papiere von Lithographen stechen, die sich einer konventionellen und unauffälligen Schreibschrift bedienten. Alles wurde anders, als sich fast plötzlich das Deutsche Reich zum Industriestaat entwickelte; als die Kaufleute anspruchsvoller wurden, sich gegenseitig in der Ankündigung ihrer Waren zu überbieten suchten und den Zeichner am höchsten schätzten, der mit perspektivischer

Mogelei ihren Fabrikbau stattlicher und größer erscheinen ließ, als er in Wirklichkeit war. Den Buchdruckern wurde eine Aufgabe gestellt, für die ihnen, die gewohnt waren, mit geschlossenem Kolumnensatz zu arbeiten, die Vorbereitung und der Maßstab fehlten; sie sollten mit Schrift und Bild die Fläche des Briefbogens aufteilen und beleben, mit Werktypen, die dafür nicht geeignet waren, mit neuerfundener Klischees, deren Schwere im Satz bild noch nicht erprobt und ausgeglichen war. Im Blitztempo, das jenen Zeitabschnitt kennzeichnet, wurden von den Schriftgießereien neue »Auszeichnungsschriften«, Vignetten, Schmucklinien und Dutzendsymbole geschaffen, als: Fässer, Weintrauben, Ranken, Schuhe, Kringel, Schloßeingänge, Gartentore, Pferde, Hunde, Hühner, aufgehende Sonnen und süße Mädchenköpfe. Mit solchem Material sollten nun die armen Setzer die Akzidenzen ihrer großmannsüchtigen Besteller bewältigen. Der »accident« war fertig, denn das Unglück schreitet schnell.

Es wurde erst besser, als Künstler wie Eckmann, Behrens, Weiß, Ehmcke, Bernhard, Tiemann, Kleukens und andere neue Druckschriften zeichneten, im gleichen Stil wenige Auszeichnungsstücke dazu entwarfen und in den Musterbüchern der Schriftgießereien den Buchdruckern gute Beispiele für die Anwendung dieses neuen Materials boten. Aber